



Pressemitteilung

Münsingen, 18. März 2005

Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen / Neckar-Alb findet breite Unterstützung

Die „Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen / Neckar-Alb“ wurde auf Initiative des Reutlinger Kreisbauernverbandes im Juli 2004 mit Unterstützung durch das Bundesprogramm "Regionen Aktiv" gegründet. Mittlerweile haben sich mehr als 470 Landwirte der Initiative angeschlossen. Diese Betriebe verzichten auf rund 18.800 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche auf den Einsatz gentechnisch veränderten Saat- und Pflanzguts und bewirtschaften somit die größte gentechnikfreie Anbauregion in Schwaben.

Seit 2004 ist der Anbau von genverändertem Saatgut in der europäischen Landwirtschaft zugelassen und damit auch im Kreis Reutlingen möglich geworden. Der Anbau von genveränderten Pflanzen stößt jedoch unter Landwirten, Gärtnern und Imkern auf große Ablehnung. Auch die große Mehrheit der Verbraucher lehnt Gentechnik in Lebensmitteln ab, so die Ergebnisse einer von der Universität Hohenheim betreuten Konsumentenbefragung im Landkreis Reutlingen. Die Einrichtung einer gentechnikfreien Anbauregion stößt auf große Zustimmung. 9 von 10 Befragten halten die gentechnikfreie Anbauregion für sinnvoll.

Die Aktivitäten des Kreisbauernverbandes des Landkreises Reutlingen tragen deshalb den Grundsatz: Eine verlässliche Kennzeichnung der erzeugten Nahrungsmittel und Futtermittel ist nur dann möglich, wenn es gelingt, großräumig zusammenhängende Gebiete ohne Anbau von Gentechnisch veränderten Organismen zu bilden.. Die Schaffung der größten gentechnikfreien Anbauregion in Schwaben kann langfristig dazu beitragen, dem Verbraucher garantiert regionale, qualitativ hochwertige Lebensmittel anzubieten und den Landwirten und Lebensmittelproduzenten bestehende Absatzmärkte zu sichern und neue zu erschließen. Das Projekt wird von dem Stuttgarter Ingenieur-Büro terra fusca betreut.

Aktuell haben 472 Landwirte mit einer Fläche von 16.751 ha die Selbstverpflichtungserklärungen unterschrieben. Darin erklären sie, im laufenden Jahr kein gentechnisch manipuliertes Saat- und Pflanzgut auf ihren Feldern auszubringen. Die Stadt Reutlingen hat die Pächter der kommunalen Flächen durch einen Zusatz im Pachtvertrag zur GVO-freien Bewirtschaftung verpflichtet. Hinzu kommen 70 biologisch wirtschaftende Betriebe mit einer Fläche von 2013 ha. Insgesamt umfasst die „Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen / Neckar-Alb“ damit 18.764 ha landwirtschaftliche Fläche und stellt somit die größte gentechnikfreie Anbauregion in Schwaben dar.

Herr Aierstock, Vorsitzender des Kreisbauernverbandes, ist sehr zuversichtlich, dass das sehr ehrgeizige Ziel, mindestens 50% der landwirtschaftlichen Fläche im Kreis Reutlingen gentechnikfrei zu halten, in Kürze erreicht wird. Hierbei hofft man auf die vermehrte Unterstützung der ansässigen Schäfer. Insbesondere die Schäfer stehen in engem Kontakt

*Informationen beim Kreisbauernverband Reutlingen e.V. Im Kirchtal 1, 72525 Münsingen,
Tel.: 0 73 81 / 9 38 90, Fax: 0 73 81 / 93 89 50.*

V.i.S.d.P.: C. Wirsig c/o terra fusca, Projektkoordination „Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen“, Wollgrasweg 27, 70599 Stuttgart, Tel.: 0711/2538669, Fax 0711/2538670



zu vielen Landwirten, deren Flächen die Schafherden beweiden und zeigen daher besonderes Interesse an der Ausweisung gentechnikfreier Flächen. Ebenso unterstützen Grünlandbetriebe, wie zum Bsp. Mutterkuhbetriebe, die GVO-freie Anbauregion Reutlingen. Man vertritt die Meinung: „Auch wenn wir keinen Ackerbau betreiben, so können wir doch unsere Ablehnung gegenüber GVO-Produkten zeigen und unsere Landwirte aktiv unterstützen“. Weitere interessierte Landwirte können sich direkt an den Kreisbauernverband und an ihre Ortsobmänner wenden. Die Verbraucher können die Initiative unterstützen indem Sie gezielt gentechnikfreie Lebensmittel aus der Region nachfragen. Strategien und Potentiale für die Vermarktung der gentechnikfreien regionalen Produkte aufzuzeigen ist das Ziel einer Veranstaltung Anfang Mai 2005.

*Informationen beim Kreisbauernverband Reutlingen e.V. Im Kirchtal 1, 72525 Münsingen,
Tel.: 0 73 81 / 9 38 90, Fax: 0 73 81 / 93 89 50.
V.i.S.d.P.: C. Wirsig c/o terra fusca, Projektkoordination „Gentechnikfreie Anbauregion
Reutlingen“, Wollgrasweg 27, 70599 Stuttgart, Tel.: 0711/2538669, Fax 0711/2538670*